

Empfehlen Sie jedem, der in den Laden kommt

Robert Rehrens Kleine Kriegs-Kunstgeschichte. Sechstes bis zehntes Tausend

1 Mark ord. mit 40% bar.

20 Exemplare mit 50% bar

Auch als Feldpostbrief

Verlag von E. A. Seemann, Leipzig

Neu!**Für die Fastenzeit!****Neu!****Kriegsbrot für den Kampf des Lebens**

Z

Fastenhomilien über Johannesevangelium, Kap. VI

Zugleich Lesungen für nachdenkliche Christen

von Adolf Kosch, Pfarrer in Derlen (Saar)

80 Seiten. Broschiert mit Umschlag 75 Pf. ord., 55 Pf. netto à cond., 50 Pf. netto fest bar und 13/12

Saarlouis (Rhd.)

Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H.

Z

In unseren Besitz sind die Gesamtbestände übergegangen von:

Die Deutschen Hafen-Städte

In Bildern von Prof. Willy Stöwer.

Text von Admiralitätsrat Wislicenus.

*Seiner Majestät dem Kaiser und König zugeeignet.***Hochelegantes patriotisches Prachtwerk allerersten Ranges**

Inhalt: Einleitung. Entwicklung und Bedeutung der deutschen Hafenstädte. Nordseehäfen: 1. Die Emshäfen. 2. Helgoland und Häfen zwischen ostfriesischen Inseln. 3. Wilhelmshaven und kleine Jadehäfen. 4. Unterweserhäfen. 5. Unterelebehäfen. 6. Häfen der Westküste von Schleswig-Holstein. Ostseehäfen: 1. Häfen der Ostküste Schleswig-Holsteins. 2. Kiel. 3. Häfen der Lübecker Bucht. 4. Mecklenburgs Seehäfen. 5. Pommersche Häfen. 6. Häfen Ost- und Westpreussens.

Einige Urteile der Presse über das Werk.

Strassburger Post: **Ein prachtvolles Werk**, das da vor uns liegt und uns von der leuchtenden Schönheit unserer Wasserkante erzählt . . . In farbenprächtigen Bildern auf grossen Blättern sehen wir vor uns lebendig und greifbar, was der Text aus berufener Feder uns schildert . . . Auch die Geschichte des Handels und der Schifffahrt rollt sich vor uns ab . . . Von Emden und Wilhelmshaven aus bis zu den west- und ostpreussischen Häfen hinauf führt uns Willy Stöwers Meisterhand in ihren farbigen Bildern, die ihre Ergänzung finden in den trefflichen Textschilderungen aus der Feder des Admiralitätsrats Georg Wislicenus.

Deutsche Tageszeitung, Berlin: Das echt vaterländische, grossangelegte Werk **sollte sich jeder Leser in seiner Buchhandlung vorlegen lassen**. Er wird dann mit Vergnügen Käufer sein. Schon aus der 1. Lieferung lässt sich erkennen, welche Fülle von Belehrung, Unterhaltung und Schönheit er ins Haus tragen wird. Je mehr Seegeltung Deutschland erreicht und erstrebt, desto wichtiger und interessanter wird jedem Nationalgesinnten die „Wasserkante“ . . . und da ist es nützlich, von einem Wislicenus unterrichtet zu werden, durch einen Stöwer die farbige Anschauung zu erhalten.

Marine-Rundschau: . . . Unter dem vorbezeichneten Titel haben zwei sehr berufene Männer ein Werk geschaffen, wie es uns **so grosszügig seit geraumer Zeit nicht mehr** entgegengetreten ist. . . . Für das, was Text und Bilder bieten, darf das Werk als recht wohlfeil bezeichnet werden. S. M. der Kaiser hat die Widmung des Ganzen entgegenzunehmen geruht; wir wünschen den Herausgebern, dass diese kaiserliche Gnade ihrem Unternehmen als gute Vorbedeutung dienen möge.

Hamburger Fremdenblatt: . . . In packender Sprache begleitet Wislicenus unsere Wanderfahrt, und wir folgen ihm in die graue Einstzeit, in die Geburtsjahre deutscher Seemacht. Auf dem Boden der Geschichte durchleben wir die Sturm- und Drangperioden unserer heute so mächtig gewordenen Weltschifffahrt, von der die Riesendocks an der Elbe und in Stettin . . . so glänzendes Zeugnis ablegen . . . und gern wünscht man den spannend geschriebenen, farbenreichen Blättern, dass sie **ein Bibliothekschmuck jedes deutschen Hauses** werden mögen.

80 Seiten Text auf Kunstdruck-Papier mit 38 Textbildern, nebst 16 ganzseitigen Kunstbeilagen in Farbendruck. Querfolio.

Wir liefern bis auf weiteres das Werk elegant gebunden statt Mark 25.— für nur Mark 5.— bar. 10 Exemplare für Mark 45.— bar und bitten Sie bei dem gewaltigen Interesse, welches in allen Schichten der Bevölkerung für die deutsche Marine, den deutschen Seeverkehr und die deutschen Seehäfen besteht, das Werk ständig auf Lager zu führen und auszulegen.

Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H. Leipzig